

abo+ INTERVIEW

«Der «Hirschen» muss offen bleiben»: Wildhauser Hotelier Roland Stump spricht über den Konkurs des Hotels Hirschen

Anfang Mai musste das Hotel Hirschen in Wildhaus Konkurs anmelden. Roland Stump ist Inhaber des Hotels Stump's Alpenrose, unweit vom «Hirschen» entfernt. Er spricht über die Wichtigkeit des traditionsreichen Hotels für die Region.

Alain Rutishauser

05.06.2023, 17.15 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Roland Stump schaut in seinem Hotel Stump's Alpenrose in Wildhaus nach dem Rechten.
Bild: Mareycke Frehner

Der «Hirschen» ist Konkurs. Was sagen Sie dazu?

Roland Stump: Zuallererst bin ich froh, ist der «Hirschen» geöffnet und die Gäste können weiterhin im Hotel ein- und ausgehen. Ich wünsche der Leitung, dass sie mit der neuen AG, mit der sie das Hotel vom Konkursamt mieten, die finanzielle Lage konsolidieren können und danach eine passende Lösung gefunden werden kann.

Spüren Sie den Konkurs auch bei sich in der «Alpenrose», beispielsweise in Form von Umbuchungen?

Die Delegiertenversammlung des Vereins Region Toggenburg wurde kurzfristig vom «Hirschen» in die «Alpenrose» verlegt. Daneben gab es aber praktisch keine Umbuchungen. Generell wollen wir unterstützen, wo es das braucht, nicht profitieren, wo wir könnten. Die Sache beschäftigt uns natürlich auch persönlich. Wir üben uns derzeit in Zurückhaltung und bleiben partnerschaftlich verbunden mit dem «Hirschen», wie bis anhin.

Können Sie diese partnerschaftliche Verbundenheit mit dem «Hirschen» etwas ausführen?

Wenn wir zu viele Zimmerbuchungen hatten, gaben wir die Überbuchungen an den «Hirschen» ab, und umgekehrt. In nächster Zeit finden verschiedene Veranstaltungen statt, die so gross sind, dass wir sie alleine gar nicht stemmen könnten. Daher muss der «Hirschen» offen bleiben.

Welche Veranstaltung fällt Ihnen da spontan ein?

Ende Oktober findet in Wildhaus ein grosser Jägerkongress statt, zu dem über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet werden. Wenn wir diese nicht auf verschiedene Unterkünfte aufteilen könnten, wäre es nicht möglich, alle zu beherbergen.



Roland Stump vor seinem Hotel Stump's Alpenrose in Wildhaus.

Bild: Adrian Lemmenmeier-Batinić

Fallen Ihnen Gemeinsamkeiten der beiden Hotels ein?

Sowohl der «Hirschen» wie auch die «Alpenrose» sind Häuser mit grosser Tradition. Wir führen den Betrieb in fünfter Generation, der «Hirschen» wird sogar in sechster Generation geführt und besteht seit über 150 Jahren. Deren Gästebuch und Geschichte soll weitergeschrieben werden. Wer hier aufgewachsen und zu Hause ist, hat Erinnerungen an den «Hirschen».

Welche Erinnerungen haben Sie persönlich an das traditionsreiche Hotel?

Ende der 1960er-Jahre wurde die Pferdekutsche zur Diskothek «Pferdestall» umgebaut. Ich war dort mehrmals zu Besuch. Ausserdem war ich früher Skilehrer. Woche für Woche wurden Skichilbi und Bälle in Begleitung der Hausmusik im «Hirschen» durchgeführt.

Was genau ist eine Skichilbi?

Die Skichilbi richtete sich insbesondere an erwachsene Skischüler. Wir luden zu einem bunten Abend ein, bei dem die Skilehrer Cabaret, Theater und Pantomime aufgeführt haben. Das war ein lässiger Anlass, bei dem sich Skilehrer und Skischüler in lockerer Atmosphäre austauschen konnten. Die Gäste erhielten zudem einen sehr intimen Einblick in das Leben in Wildhaus. Beginn war jeweils um 20 Uhr, es ging meist bis tief in die Nacht.

Weshalb ist der «Hirschen» für die Region so wichtig?

Der «Hirschen» ist der grösste Kurtaxen-Lieferant in der Region, was wiederum beispielsweise zum Unterhalt der Wege oder zum Betrieb von Toggenburg Tourismus beiträgt. Und immerhin gingen bei einer Schliessung des «Hirschen» auch 40 Arbeitsplätze verloren, die man auch nicht einfach so vergessen darf.

Was hat die Bevölkerung von Wildhaus davon?

Ein solches Hotel ist nicht nur dazu da, um Gäste zu beherbergen, sondern hat auch eine bedeutende soziale Funktion. Gerade im Dorf ist es wichtig, dass Handwerker und Einheimische einen Stammtisch haben, wo sie sich treffen können, sei es zum Znüni oder zum Jassen am Abend. Diesbezüglich hatte der «Hirschen» immer eine grosse und treue Kundschaft.



Das Hotel Hirschen in Wildhaus befindet sich seit Mai 2023 in Liquidation.
Bild: Sascha Erni

Mehr zum Thema

abo+ IN LIQUIDATION

Hotel Hirschen in Wildhaus ist Konkurs, trotzdem bleibt es geöffnet – das sind die Hintergründe

Alain Rutishauser · 29.05.2023



abo+ GELDSORGEN

«Konkurs kam leider nicht überraschend»: Das Toggenburg ist in Sorge um das Hotel Hirschen in Wildhaus

Alain Rutishauser · 01.06.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

● **ST.GALLER STADT-TICKER**

Auf diesen Abschnitten ist die Stadtautobahn in den nächsten Nächten gesperrt +++ Frau fährt in Parkgarage gegen Betonstütze +++ Mann stürzt mit E-Scooter

Redaktion · vor 46 Minuten



● **APPENZELLERLAND-TICKER**

Kurs Billettautomat beliebt +++ PU: Dreimal Ja +++ Arbeitseinsatz der Lions für Robert Walser

vor 55 Minuten



● **OSTSCHWEIZER KULTUR-TICKER**

Soul-Sängerin Nubya im Kursaal Heiden +++ Vorverkauf für das Clanx Festival Appenzell +++ «Igor Levit – No Fear» im Kinok St.Gallen

vor 4 Stunden



● **TOGGENBURG-TICKER**

Eine Skulptur zum Gedenken an Verunfallte auf der Hulftegg +++ Mosnang: Seilzieherinnen holen Bronze am Heimturnier +++ Mühlrüti: Strassensanierung in Richtung Hulftegg

Redaktion · vor 3 Stunden



● **WIL-TICKER**

SP-Delegierte nominieren Arbër Bullakaj einstimmig für die Wahl in den Ständerat +++ Wil: Vier Teams planen den Stadtpark Obere Weierwiese +++ Niederhelfenschwil: Strasse wird gesperrt

Redaktion · vor 1 Minute



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.